2.3 Die Flora des Griesmairmoores und der Etzbachquelle

Thomas Zimmermann

In Entsprechung zur kleinstmöglichen Aufstellung, um noch als Spezialisten-Gruppe durchzugehen (Anton Carli & Thomas Zimmermann), beschränkten wir unsere Suche nach Pflanzen auf die knapp außerhalb des Nationalparks gelegene Naturschutzfläche Griesmairmoor / Etzbachquelle im hinteren Johnsbachtal. Da mit Michael Suanjak ein hervorragender Mooskenner im Gebiet unterwegs war, blieb uns das rücken- und augenschondende Privileg, nur die aufgefundenen Gefäßpflanzen (Bärlappe, Farne und Samenpflanzen) beim Namen zu nennen. Getreu dem Motto „flora et labora" konnten an diesem strahlenden Sommertag in zehn verschiedenen Lebensraumtypen insgesamt 188 Pflanzenarten von uns identifiziert werden.

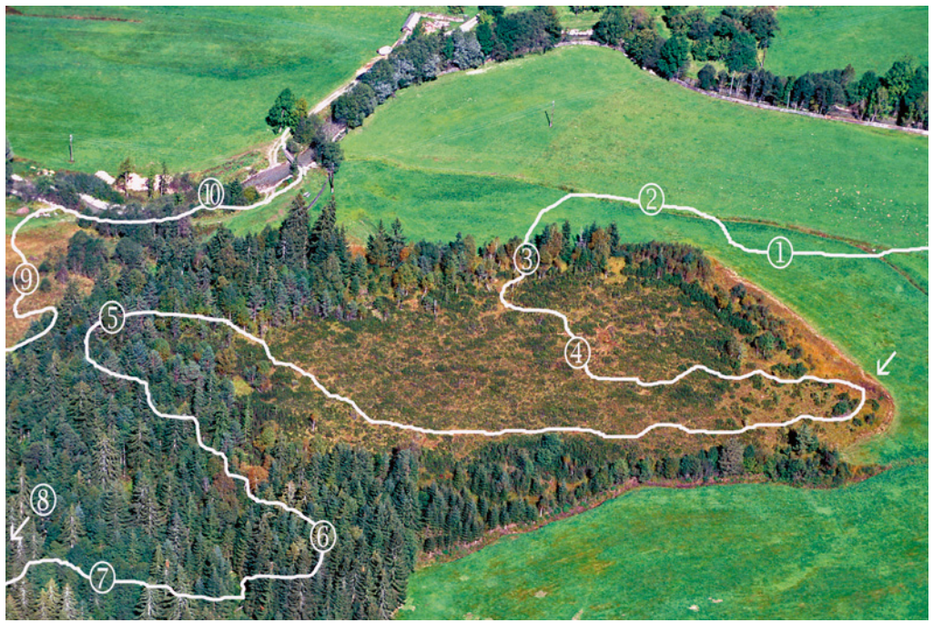

Abb. 1 | Route mit den aufgesuchten Lebensräumen | Foto: Archiv Nationalpark Gesäuse

Beginnen wir unseren floristischen Spaziergang auf der **Feuchten Wirtschaftswiese (1)**, welche das Griesmairmoor an drei Seiten umschließt. Das bezeichnende Gras für diesen Wiesentyp ist das Wiesen-Fuchsschwanzgras (*Alopecurus pratensis*). Zum Zwecke der Ertragssteigerung, möglicherweise auch zur Unkrautbekämpfung, wurde der an das Moor anschließende Teil der Wiese vor kurzem umgebrochen und neu eingesät. Der Erfolg dieser Maßnahme darf bezweifelt werden, denn da der Standort durch den Umbruch nicht verbessert wurde, nehmen mit Gewöhnlich-Waldbinse (*Scirpus sylvaticus*), Faden-Simse (*Juncus filiformis*) und Kriech-Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) bereits wieder Feuchtezeiger überhand, die als Rinderfutter nur wenig taugen.

Tab. 1 | **ARTEN IN DER FEUCHTEN WIRTSCHAFTSWIESE**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
1.	*Alopecurus pratensis*	Wiesen-Fuchsschwanzgras	*Poaceae*
2.	*Cirsium oleraceum*	Kohl-Kratzdistel	*Asteraceae*
3.	*Heracleum sphondylium*	Wiesen-Bärenklau	*Apiaceae*
4.	*Juncus filiformis*	Faden-Simse	*Juncaceae*
5.	*Lychnis flos-cuculi*	Gewöhnlich-Kuckucksnelke	*Caryophyllaceae*
6.	*Plantago lanceolata*	Spitz-Wegerich	*Plantaginaceae*
7.	*Plantago major*	Breit-Wegerich	*Plantaginaceae*
8.	*Poa trivialis*	Graben-Rispengras	*Poaceae*
9.	*Ranunculus repens*	Kriech-Hahnenfuß	*Ranunculaceae*
10.	*Rumex obtusifolius*	Stumpfblatt-Ampfer	*Polygonaceae*
11.	*Scirpus sylvaticus*	Gewöhnlich-Waldbinse	*Cyperaceae*
12.	*Taraxacum officinale agg.*	Wiesen-Löwenzahn	*Asteraceae*
13.	*Trifolium repens*	Kriech-Klee	*Fabaceae*
14.	*Trisetum flavescens*	Wiesen-Goldhafer	*Poaceae*

Durch die eben besprochene Wiese verläuft ein offener Entwässerungsgraben, entlang dessen sich ein **Magerer Rand (2)** zieht. Neben Magerzeigern wie Bürstling (*Nardus stricta*), Blutwurz (*Potentilla erecta*) und Arznei-Quendel (*Thymus pulegioides*) haben sich auch einige anspruchsvollere Wiesenpflanzen wie Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und Kleine Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) hierher „geflüchtet", denen die Bewirtschaftungsintensität der angrenzenden Wiese zuviel ist. Speziell erwähnenswert ist das zwar häufige, aber dafür einen selten umständlichen deutschen Namen tragende „Öhrchen-Mausohrhabichtskraut" (*Hieracium lactucella*). Hier und in den nachfolgenden Tabellen sind nur mehr jene Arten aufgelistet, die im jeweiligen Biotoptyp neu hinzukommen:

Tab. 2 | **ARTEN IM MAGEREN RAND**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
15.	*Achillea millefolium*	Eigentliche Echt-Schafgarbe	*Asteraceae*
16.	*Alchemilla vulgaris*	Spitzlappen-Frauenmantel	*Rosaceae*
17.	*Anthoxanthum odoratum*	Wiesen-Ruchgras	*Poaceae*
18.	*Campanula patula*	Wiesen-Glockenblume	*Campanulaceae*
19.	*Carex ovalis*	Hasen-Segge	*Cyperaceae*
20.	*Cerastium holosteoides*	Gewöhnlich-Hornkraut	*Caryophyllaceae*
21.	*Equisetum arvense*	Acker-Schachtelhalm	*Equisetaceae*
22.	*Galeopsis bifida*	Zweizipfel-Hohlzahn	*Lamiaceae*
23.	*Galium uliginosum*	Moor-Labkraut	*Rubiaceae*
24.	*Hieracium lactucella*	Öhrchen-Mausohrhabichtskraut	*Asteraceae*
25.	*Lathyrus pratensis*	Wiesen-Platterbse	*Fabaceae*
26.	*Leucanthemum ircutianum*	Kleine Wiesen-Margerite	*Asteraceae*
27.	*Lotus corniculatus*	Wiesen-Hornklee	*Fabaceae*
28.	*Luzula multiflora*	Vielblüten-Hainsimse	*Juncaceae*
29.	*Nardus stricta*	Bürstling	*Poaceae*

… Tab. 2

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
30.	*Potentilla erecta*	Blutwurz	*Rosaceae*
31.	*Prunella vulgaris*	Klein-Brunelle	*Lamiaceae*
32.	*Thymus pulegioides*	Arznei-Quendel	*Lamiaceae*
33.	*Trifolium pratense*	Rot-Klee	*Fabaceae*
34.	*Veronica chamaedrys*	Gewöhnl. Gamander-Ehrenpreis	*Veronicaceae*
35.	*Vicia angustifolia*	Schmalblatt-Wicke	*Fabaceae*

Nun begeben wir uns in das Griesmairmoor. Dazu müssen wir erst ein dichtes **Moor-Randgehölz (3)** durchqueren, in welchem unter anderem die seltene Moor-Birke (*Betula pubescens*) gedeiht.

Tab. 3 | **ARTEN IM MOOR-RANDGEHÖLZ**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
36.	*Betula pubescens*	Moor-Birke	*Betulaceae*
37.	*Dryopteris carthusiana*	Klein-Dornfarn	*Dryopteridaceae*
38.	*Frangula alnus*	Faulbaum	*Rhamnaceae*
39.	*Larix decidua*	Lärche	*Pinaceae*
40.	*Molinia caerulea*	Klein-Pfeifengras	*Poaceae*
41.	*Phragmites communis*	Europa-Schilf	*Poaceae*
42.	*Picea abies*	Fichte	*Pinaceae*
43.	*Pinus sylvestris*	Rot-Föhre	*Pinaceae*
44.	*Sorbus aucuparia*	Eberesche	*Rosaceae*
45.	*Vaccinium myrtillus*	Heidelbeere	*Ericaceae*

Abb. 2 | Latschenhochmoor und Randgehölz | Foto: D. Kreiner

Dahinter fängt das eigentliche **Latschen-Hochmoor (4)** an. Dieses ist, wie der Name schon sagt, von der buschförmigen Latsche oder Leg-Föhre (*Pinus mugo*) geprägt. Neben der fortlaufenden Austrocknung durch die umlaufenden Entwässerungsgräben dürfte auch das Einstellen von früher gebräuchlichen Nutzungsarten wie Streu- und Weidenutzung dazu beitragen, dass die Latsche in Ausbreitung begriffen ist. Der Unterwuchs besteht, wie für echte Hochmoore kennzeichnend, zur Hauptsache aus verschiedenen Torfmoosarten der Gattung *Sphagnum*. Deren abgestorbene, wegen des hoch anstehenden Wassers nur wenig abgebaute Reste bilden den Hauptbestandteil der sauren Moorerde (Torf), die nur wenigen Pflanzenarten das Auskommen ermöglicht.

An jenen Stellen, wo der Boden noch offen und licht genug ist, lässt sich auch ein ausgesprochener Hochmoor-Spezialist, der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), entdecken. Dieser zierlichen Pflanze scheint insbesondere die Streu des Pfeifengrases (*Molinia*

Tab. 4 | **ARTEN IM LATSCHENHOCHMOOR**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
46.	*Calluna vulgaris*	Besenheide	*Ericaceae*
47.	*Carex echinata*	Igel-Segge	*Cyperaceae*
48.	*Carex nigra*	Braun-Segge	*Cyperaceae*
49.	*Drosera rotundifolia*	Rundblatt-Sonnentau	*Droseraceae*
50.	*Eriophorum vaginatum*	Scheiden-Wollgras	*Cyperaceae*
51.	*Pinus mugo*	Latsche	*Pinaceae*
52.	*Vaccinium oxycoccus*	Groß-Torfbeere	*Ericaceae*
53.	*Vaccinium uliginosum*	Moor-Nebelbeere	*Ericaceae*
54.	*Vaccinium vitis-idaea*	Preiselbeere	*Ericaceae*

Abb. 3 | Rundblatt-Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) auf Torfmoos | Foto: D. Kreiner

caerulea) zuzusetzen, das wie die Latsche durch Trockenfallen und Verbrachung gefördert wird. Bemerkenswerterweise fanden wir das individuenreichste Vorkommen mit einigen hundert Exemplaren von *Drosera* an einer Stelle, wo mit einem Traktor beim Wenden zu weit in den Rand des Moores hineingefahren worden ist (siehe Pfeil, Abb. 1); beim Herausmanövrieren haben sich die Reifen tief in den Boden eingegraben und dabei offenkundig genau jene offene Standortbedingungen hergestellt, die der Sonnentau benötigt.

Wir verlassen das Moor nun in westlicher Richtung, das ist die Richtung der Entwässerung. Gegen den Rand hin macht sich hier ein zunehmender Mineralbodeneinfluss bemerkbar, der das Vorkommen neuer Pflanzenarten ermöglicht. Dieses **Sumpfige Randgehölz (5)** am unteren Ende des Moores beherbergt neben bisher genannten Arten:

Tab. 5 | **ARTEN IM SUMPFIGEN RANDGEHÖLZ**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
55.	*Acer pseudoplatanus (K)*	Berg-Ahorn	*Sapindaceae*
56.	*Anemone nemorosa*	Busch-Windröschen	*Ranunculaceae*
57.	*Cardamine amara*	Bitter-Schaumkraut	*Brassicaceae*
58.	*Carex paniculata*	Rispen-Segge	*Cyperaceae*
59.	*Comarum palustre*	Blutauge	*Rosaceae*
60.	*Dactylorhiza maculata*	Flecken-Fingerwurz	*Orchidaceae*
61.	*Equisetum pratense*	Hain-Schachtelhalm	*Equisetaceae*
62.	*Festuca rubra agg.*	Rot-Schwingel	*Poaceae*
63.	*Fragaria vesca*	Wald-Erdbeere	*Rosaceae*
64.	*Gentiana asclepiadea*	Schwalbenwurz-Enzian	*Gentianaceae*
65.	*Lysimachia nemorum*	Wald-Gilbweiderich	*Primulaceae*
66.	*Paris quadrifolia*	Vierblatt-Einbeere	*Trilliaceae*
67.	*Prunus padus*	Echt-Traubenkirsche	*Rosaceae*
68.	*Salix cinerea*	Asch-Weide	*Salicaceae*
69.	*Valeriana dioica*	Sumpf-Baldrian	*Valerianaceae*
70.	*Veronica beccabunga*	Bach-Ehrenpreis	*Veronicaceae*

Richtung Süden gehend gelangen wir in einen **Fichtenwald auf wasserstauendem Lehm (6)**. Der durch diesen Wald gezogene Entwässerungsgraben eröffnet einen Bodenaufschluss, in dem Bleich- und Rostflecken als Resultat zeitweiliger Sauerstoffarmut bei Wasserüberschuss zu beobachten sind. Das saure Milieu dieses Bodens äußert sich im Vorkommen zahlreicher Säurezeiger wie Drahtschmiele (*Avenella flexuosa*), Alpen-Brandlattich (*Homogyne alpina*), Schlangen-Bärlapp (*Lycopodium annotinum*), Zweiblatt-Schattenblümchen (*Maianthemum bifolium*), Klein-Wintergrün (*Pyrola minor*) und Bergfarn (*Thelypteris limbosperma*). Auch die reich ausgeprägte Moosschicht (u. a. mit *Hylocomium splendens*, *Pleurozium schreberi*, *Polytrichum commune* und *Rhytidiadelphus triquetrus*) weist in diese Richtung. Das Vorkommen von jungen Buchen und Tannen in der Krautschicht zeigt gleichwohl, dass auf diesem Standort mehr möglich wäre und wohl auch die Fichtennadelstreu zur derzeitigen Bodenversauerung beiträgt.

Tab. 6 | **ARTEN IM FICHTENWALD AUF WASSERSTAUENDEM LEHM**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
71.	*Abies alba (K)*	Weiß-Tanne	*Pinaceae*
72.	*Athyrium filix-femina*	Wald-Frauenfarn	*Dryopteridaceae*
73.	*Avenella flexuosa*	Drahtschmiele	*Poaceae*
74.	*Circaea alpina*	Gebirgs-Hexenkraut	*Onagraceae*
75.	*Daphne mezereum*	Echt-Seidelbast	*Thymelaeaceae*
76.	*Fagus sylvatica (K)*	Rot-Buche	*Fagaceae*
77.	*Gymnocarpium dryopteris*	Eichenfarn	*Dryopteridaceae*
78.	*Homogyne alpina*	Alpen-Brandlattich	*Asteraceae*
79.	*Listera ovata*	Groß-Zweiblatt	*Orchidaceae*
80.	*Luzula pilosa*	Wimper-Hainsimse	*Juncaceae*
81.	*Lycopodium annotinum*	Schlangen-Bärlapp	*Lycopodiaceae*
82.	*Maianthemum bifolium*	Zweiblatt-Schattenblümchen	*Liliaceae*
83.	*Oxalis acetosella*	Sauerklee	*Oxalidaceae*
84.	*Phegopteris connectilis*	Buchenfarn	*Thelypteridaceae*
85.	*Pyrola minor*	Klein-Wintergrün	*Ericaceae*
86.	*Solidago virgaurea*	Echt-Goldrute	*Asteraceae*
87.	*Thelypteris limbosperma*	Bergfarn	*Thelypteridaceae*

Weiter in Richtung Etzbachquelle gelangen wir in einen **Schwarz-Erlen-Bruchwald (7)**. Neben Schwarz-Erle wächst hier auch Esche. Obwohl der Standort merklich nässer ist als der vorherige Fichtenwald, fehlen hier gänzlich die Säurezeiger. Stattdessen ist ein üppiger krautiger Unterwuchs ausgebildet, in dem anspruchsvolle Arten wie Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*), Groß-Springkraut (*Impatiens noli-tangere*) Wald-Sternmiere (*Stellaria nemorum*) und Groß-Brennnessel (*Urtica dioica*) wachsen, die auf einen guten Nährstoffumsatz hinweisen.

Tab. 7 | **ARTEN DES SCHWARZ-ERLEN-BRUCHWALDES**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
88.	*Ajuga reptans*	Kriech-Günsel	*Lamiaceae*
89.	*Alnus glutinosa*	Schwarz-Erle	*Betulaceae*
90.	*Caltha palustris*	Sumpfdotterblume	*Ranunculaceae*
91.	*Carex brizoides*	Seegras-Segge	*Cyperaceae*
92.	*Chaerophyllum hirsutum*	Wimper-Kälberkropf	*Apiaceae*
93.	*Crepis paludosa*	Sumpf-Pippau	*Asteraceae*
94.	*Deschampsia cespitosa*	Horst-Rasenschmiele	*Poaceae*
95.	*Equisetum sylvaticum*	Wald-Schachtelhalm	*Equisetaceae*
96.	*Fraxinus excelsior*	Esche	*Oleaceae*
97.	*Impatiens noli-tangere*	Groß-Springkraut	*Balsaminaceae*
98.	*Myosotis scorpioides*	Eigentl. Sumpf-Vergissmeinnicht	*Boraginaceae*
99.	*Stellaria nemorum*	Wald-Sternmiere	*Caryophyllaceae*
100.	*Urtica dioica*	Groß-Brennnessel	*Urticaceae*
101.	*Viola biflora*	Zweiblüten-Veilchen	*Violaceae*

Abb. 4 | **Die Etzbachquelle** | Foto: L. Zechner

Im Vergleich zu den beiden vorigen Waldtypen weniger wasserstauend ist der **Fichtenwald bei der Etzbachquelle (8)**, wo nun auch verbreitete Waldarten wie Kleeblatt-Schaumkraut (*Cardamine trifolia*), Nickend-Perlgras (*Melica nutans*), Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*) und Quirl-Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) vorkommen.

Tab. 8 | **ARTEN IM FICHTENWALD BEI DER ETZBACHQUELLE**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
102.	*Aconitum lycoctonum*	Wolfs-Eisenhut	*Ranunculaceae*
103.	*Astrantia major*	Groß-Sterndolde	*Apiaceae*
104.	*Campanula trachelium*	Nessel-Glockenblume	*Campanulaceae*
105.	*Cardamine trifolia*	Kleeblatt-Schaumkraut	*Brassicaceae*
106.	*Corylus avellana*	Hasel	*Betulaceae*
107.	*Dryopteris filix-mas*	Echt-Wurmfarn	*Dryopteridaceae*
108.	*Epilobium montanum*	Berg-Weidenröschen	*Onagraceae*
109.	*Epipactis helleborine*	Grün-Ständelwurz	*Orchidaceae*
110.	*Knautia maxima*	Berg-Witwenblume	*Dipsacaceae*
111.	*Lonicera xylosteum*	Gewöhnlich-Heckenkirsche	*Caprifoliaceae*
112.	*Melica nutans*	Nickend-Perlgras	*Poaceae*
113.	*Mercurialis perennis*	Wald-Bingelkraut	*Euphorbiaceae*
114.	*Polygonatum verticillatum*	Quirl-Weißwurz	*Ruscaceae*
115.	*Salvia glutinosa*	Wiesen-Salbei	*Lamiaceae*
116.	*Saxifraga rotundifolia*	Rundblatt-Steinbrech	*Saxifragaceae*
117.	*Tussilago farfara*	Huflattich	*Asteraceae*
118.	*Veratrum album*	Weiß-Germer	*Melanthiaceae*
119.	*Veronica urticifolia*	Nessel-Ehrenpreis	*Veronicaceae*

Aus dem Wald heraus treten wir auf eine sonnenbeschienene **Feuchtwiesen-Niedermoor-Brache (9)**. Die feuchten Standortverhältnisse zeigen sich unter anderem in 5 neuen Sauergräsern der Gattung *Carex*. Als Brachezeiger sind insbesondere Grau-Erle (*Alnus incana*),

Tab. 9 | **ARTEN IN DER FEUCHTWIESEN-NIEDERMOOR-BRACHE**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
120.	*Agrostis capillaris*	Rot-Straußgras	*Poaceae*
121.	*Agrostis stolonifera*	Kriech-Straußgras	*Poaceae*
122.	*Alisma plantago-aquatica*	Gewöhnlich-Froschlöffel	*Alismataceae*
123.	*Alnus incana*	Grau-Erle	*Betulaceae*
124.	*Angelica sylvestris*	Wild-Engelwurz	*Apiaceae*
125.	*Briza media*	Mittel-Zittergras	*Poaceae*
126.	*Calycocorsus stipitata*	Kronlattich	*Asteraceae*
127.	*Carex flava agg.*	Gelb-Segge	*Cyperaceae*
128.	*Carex hirta*	Rauhaar-Segge	*Cyperaceae*
129.	*Carex pallescens*	Bleich-Segge	*Cyperaceae*
130.	*Carex panicea*	Hirse-Segge	*Cyperaceae*
131.	*Carex rostrata*	Schnabel-Segge	*Cyperaceae*
132.	*Centaurea jacea*	Wiesen-Flockenblume	*Asteraceae*
133.	*Cirsium palustre*	Sumpf-Kratzdistel	*Asteraceae*
134.	*Cynosurus cristatus*	Wiesen-Kammgras	*Poaceae*
135.	*Eleocharis palustris*	Groß-Sumpfried	*Cyperaceae*
136.	*Epilobium palustre*	Sumpf-Weidenröschen	*Onagraceae*
137.	*Filipendula ulmaria*	Groß-Mädesüß	*Rosaceae*
138.	*Galium palustre*	Sumpf-Labkraut	*Rubiaceae*
139.	*Glyceria notata*	Falt-Schwadengras	*Poaceae*
140.	*Hypericum maculatum*	Flecken-Johanniskraut	*Hypericaceae*
141.	*Juncus articulatus*	Glieder-Simse	*Juncaceae*
142.	*Juncus effusus*	Flatter-Simse	*Juncaceae*
143.	*Leontodon hispidus*	Wiesen-Leuenzahn	*Asteraceae*
144.	*Lycopus europaeus*	Gewöhnlich-Wolfsfuß	*Lamiaceae*
145.	*Lysimachia vulgaris*	Rispen-Gilbweiderich	*Primulaceae*
146.	*Lythrum salicaria*	Gewöhnlicher Blutweiderich	*Lythraceae*
148.	*Mentha longifolia*	Ross-Minze	*Lamiaceae*
149.	*Menyanthes trifoliata*	Bitterklee	*Menyanthaceae*
150.	*Persicaria dubia*	Mild-Knöterich	*Polygonaceae*
151.	*Phleum pratense*	Wiesen-Lieschgras	*Poaceae*
152.	*Potentilla anserina*	Gänse-Fingerkraut	*Rosaceae*
153.	*Ranunculus acris*	Scharf-Hahnenfuß	*Ranunculaceae*
154.	*Salix aurita*	Ohr-Weide	*Salicaceae*
155.	*Senecio subalpinus*	Berg-Greiskraut	*Asteraceae*
156.	*Stellaria graminea*	Gras-Sternmiere	*Caryophyllaceae*
157.	*Veronica scutellata*	Schild-Ehrenpreis	*Veronicaceae*
158.	*Viola palustris*	Sumpf-Veilchen	*Violaceae*

Wild-Engelwurz (*Angelica sylvestris*), Groß-Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Flecken-Johanniskraut (*Hypericum maculatum*) zu werten. Schönster Fund ist der Bitter- oder Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), um diese Zeit leider nicht mehr blühend. Etwas Entschädigung bietet der weniger spektakuläre, aber dafür bemerkenswert ästhetische Blütenschleier des Sumpf-Labkrautes (*Galium palustre*).

Abb. 5 | Blühender Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) | Foto: A. Krause

Zum Abschluss werfen wir einen Blick in das **Ufergehölz am Johnsbach (10)**. Baum- und Strauchschicht setzen sich neben Esche hauptsächlich aus verschiedenen Weidenarten zu sammen. Die Krautschicht wird von den großen Blättern der Bach-Pestwurz (*Petasites hybridus*) dominiert. Neben dieser konkurrenzstarken Art kommen bachbegleitende Stauden wie Fuchs-Greiskraut (*Senecio ovatus*), Rot-Lichtnelke (*Silene dioica*), Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*), Knollen-Beinwell (*Symphytum tuberosum*) und Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis*) vor. Mit Glatthafer (*Arrhenaterum elatius*), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Hunds-Quecke (*Elymus caninus*) und Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) sind auch vier hochwüchsige Grasarten vertreten. Der Glatthafer, in milderen Lagen eine häufige Art der Wirtschaftswiesen, verträgt im raueren Klima des Johnsbachtales die mehrmalige Mahd nicht mehr und verlegt sich deshalb auf seine zweite ökologische Nische in den Ruderalfluren.

Tab. 10 | **ARTEN DES UFERGEHÖLZES AM JOHNSBACH**

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Familie
159.	*Arabis alpina*	Alpen-Gänsekresse	*Brassicaceae*
160.	*Arctium lappa*	Groß-Klette	*Asteraceae*
161.	*Arrhenaterum elatius*	Glatthafer	*Poaceae*
162.	*Cirsium arvense*	Acker-Kratzdistel	*Asteraceae*
163.	*Dactylis glomerata*	Wiesen-Knäuelgras	*Poaceae*
164.	*Elymus caninus*	Hunds-Quecke	*Poaceae*
165.	*Galium mollugo*	Klein-Wiesen-Labkraut	*Rubiaceae*
166.	*Geum rivale*	Bach-Nelkenwurz	*Rosaceae*
167.	*Holcus lanatus*	Samt-Honiggras	*Poaceae*
168.	*Lapsana communis*	Rainsalat	*Asteraceae*
169.	*Odontites vulgaris*	Herbst-Rot-Zahntrost	*Orobanchaceae*
170.	*Petasites hybridus*	Bach-Pestwurz	*Asteraceae*
171.	*Petasites paradoxus*	Alpen-Pestwurz	*Asteraceae*
172.	*Phalaris arundinacea*	Rohr-Glanzgras	*Poaceae*
173.	*Primula elatior*	Gewöhnliche Wald-Primel	*Primulaceae*
174.	*Ranunculus lanuginosus*	Woll-Hahnenfuß	*Ranunculaceae*
175.	*Rubus idaeus*	Himbeere	*Rosaceae*
176.	*Rumex alpinus*	Alpen-Ampfer	*Polygonaceae*
177.	*Salix daphnoides*	Reif-Weide	*Salicaceae*
178.	*Salix eleagnos*	Lavendel-Weide	*Salicaceae*
179.	*Salix myrsinifolia*	Schwarz-Weide	*Salicaceae*
180.	*Salix purpurea*	Purpur-Weide	*Salicaceae*
181.	*Sambucus nigra*	Schwarz-Holunder	*Sambucaceae*
182.	*Scrophularia nodosa*	Knoten-Braunwurz	*Scrophulariaceae*
183.	*Senecio ovatus*	Fuchs-Greiskraut	*Asteraceae*
184.	*Silene dioica*	Rot-Lichtnelke	*Caryophyllaceae*
185.	*Stachys sylvatica*	Wald-Ziest	*Lamiaceae*
186.	*Symphytum tuberosum*	Knollen- Beinwell	*Boraginaceae*
187.	*Valeriana officinalis s.lat.*	Arznei-Baldrian	*Valerianaceae*
188.	*Vicia sepium*	Zaun-Wicke	*Fabaceae*

Dank

Herrn Mag. Anton Carli für Anregungen zum Text.

Literatur

FISCHER, M., ADLER, W., OSWALD, K. 2005: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 2. Auflage. Land Oberösterreich, Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen, Linz

SCHAFFERHOFER, I. 1998: Wandel der Kulturlandschaft im Johnsbachtal (Steiermark). – Diplomarbeit aus Biologie, Karl-Franzens-Universität Graz

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. Thomas Zimmermann

Max-Mell-Weg 2, A-8132 Pernegg/Mur – mailto: thms.zimmermann@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Nationalparks Gesäuse

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Thomas

Artikel/Article: 2.3 Die Flora des Griesmairmoores und der Etzbachquelle. 94-103